

Staat lockt Anleger mit Top-Zinsen und spesenfreiem Online-Kauf Bares Geld vom Finanzminister

Mit Bundesschatzscheinen bietet der Staat vor allem kleinen Sparern eine attraktiv verzinst Anlagemöglichkeit ohne lästige Gebühren und Spesen.

Das klassische Sparbuch ist nach wie vor die beliebteste Anlageform der Österreicher. Immerhin verwalten die Banken hierzulande rund 24 Mio. Sparbücher. Aber auch der Staat mischt im Kampf um den kleinen Sparer kräftig mit. Bereits seit 4 Jahren bietet die Bundesfinanzierungsagentur Bundesschatzscheine an. Unter „www.bundesschatz.at“ haben Anleger die Möglichkeit, ihr sauer erspartes Geld zu einem attraktiven Zinssatz zu parken.

Die Banken können dem nur vereinzelt etwas entgegenzusetzen. Vor allem bei der einmonatigen Bindungsfrist und bei einer Laufzeit von einem Jahr sind die Bundesschatz-Konditionen derzeit fast unschlagbar. Weitere Pluspunkte sind die hohe Sicherheit (die Republik haftet) und die tägliche Anpassung der Zinssätze für Neuanleger. Helmut Eder, Chef der Bundesfinanzierungsagentur: „Wir geben die Zinserhöhungen des Markts sofort weiter. Wir



Anmeldung und Kauf der Bundesschatze sind nur über die Homepage „www.bundesschatz.at“ möglich. Dafür fallen keinerlei Gebühren an.

Info-Box Bundesschatze vom Staat

Die aktuellen Bundesschatz-Zinssätze werden täglich auf der Homepage veröffentlicht. Der Zinssatz hat nach dem Abschluss während der gesamten Laufzeit Gültigkeit.

Laufzeit	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Aktueller Zinssatz	2,750%	2,900%	3,050%
Laufzeit	12 Monate	24 Monate	60 Monate
Aktueller Zinssatz	3,350%	3,350%	3,800%

Anmerkung: Aktuelle Konditionen laut Angaben auf www.bundesschatz.at am 1. September 2006.

zahlen faire Zinsen und sehen uns eindeutig als Alternative zum Sparbuch.“

Einfaches Handling. „Wir betreuen bereits über 27.000 Konten mit einem Volumen von 200 Mio. Euro“, freut sich Eder.

Kein Wunder, schließlich ist der Weg zu höheren Sparzinsen einfach. Nach der Anmeldung auf der Homepage und dem Erhalt der Unterlagen kann der Anleger seine Transaktionen online tätigen – und

das gebührenfrei. Sollte bis Laufzeit-Ende kein Auftrag zur Auszahlung erteilt werden, wird der angelegte Betrag mit derselben Laufzeit zu den dann gültigen Zinssätzen erneut veranlagt.

Aber auch diese Anlageform hat ihre Schwachpunkte. Denn leider ist das Geld vom Staat derzeit nur von Internet-Usern zu holen. Zudem gibt es weder Kontoauszüge noch sind Bar-Transaktionen möglich. Und natürlich holt sich der Finanzminister sogar beim eigenen Anlageprodukt von den Bundesschatz-Zinsen 25 Prozent KEST zurück. (egc)